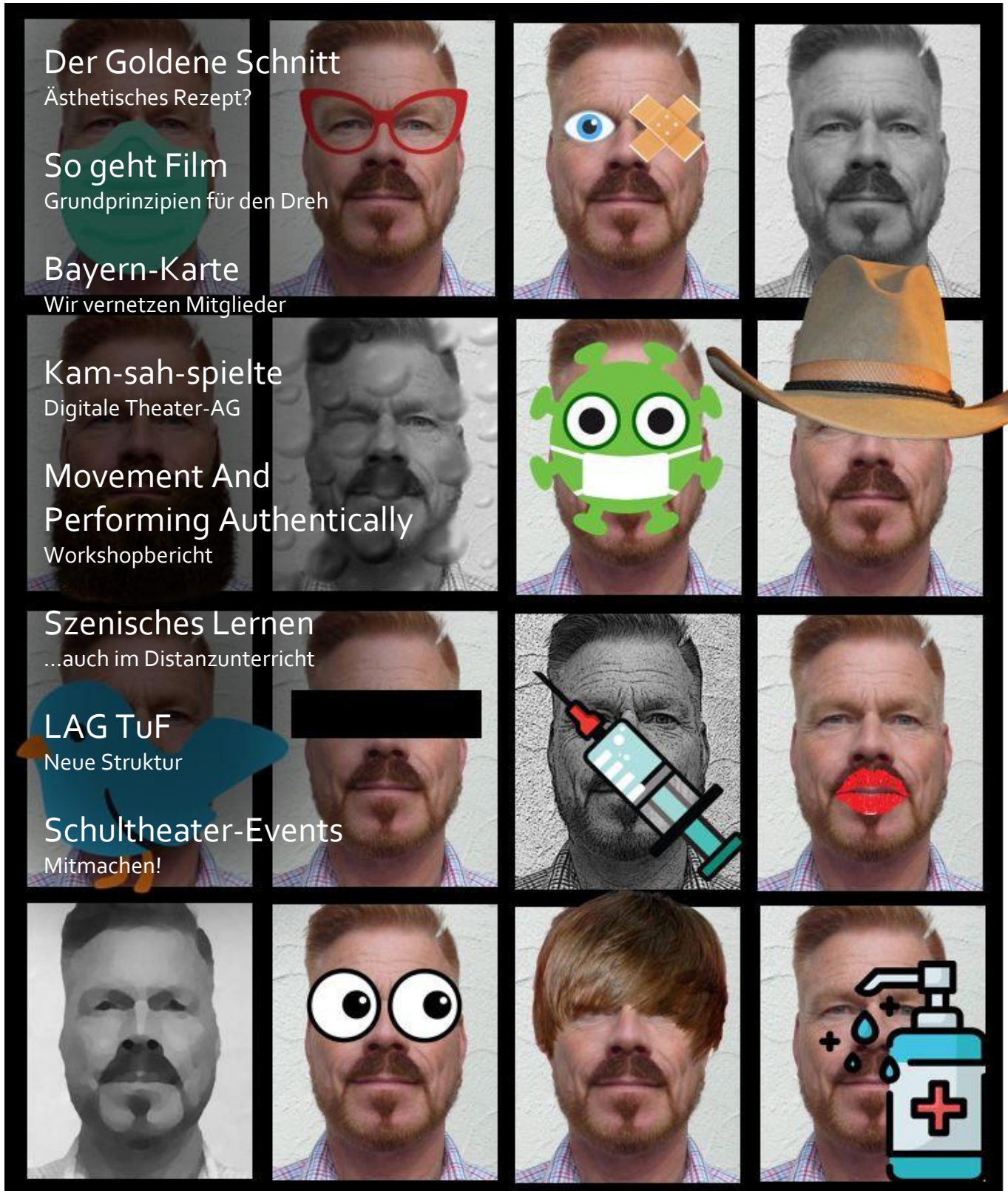


PAKS Brief...

Nr. 29 – April 2021

PÄDAGOGISCHER ARBEITSKREIS SCHULTHEATER E.V. – FÖRDERGEMEINSCHAFT FÜR DAS SCHULTHEATER AN GRUND-, MITTEL- UND FÖRDERSCHULEN IN BAYERN



Inhalt

- 2 **Inhalt und Impressum**
- 3 **Poetry-Slam:** Einsame Insel | Pauline Füg
- 4 **Welttheater:** Nur das Nötigste | Bernhard Apel
- 5 **Artikel:** Der Goldene Schnitt | Bernhard Apel
- 7 **Aus einer Fortbildung:** So geht Film | Robert Geyer | Petra Börding
- 8 **Information:** Wir vernetzen Mitglieder – Bayern-Karte | Bernhard Apel
- 9 **Erfahrungsbericht:** Kam - sah – spielte | Digitale Theater-AG | Claudia Zenk
- 15 **LAG-Workshopbericht:** Movement and Performing Authentically | Tamas G. Moricz
- 18 **Termine**
- 19 **Beispiele:** Szenisches Lernen im Distanzunterricht | Bernhard Apel
- 20 **Absage Deutsches Kindertheater-Fest**
- 21 **Verbandsstrukturen**
- 22 **Neues aus der Landesarbeitsgemeinschaft Theater und Film**
- 23 **Erinnerung:** Zu guter Letzt | Bernhard Apel
- 24 **Aufruf:** Events mit Chancen – 8. Schultheatertage "Blickrichtung vorn" und SdL

Impressum:

Verantwortlich: PAKS e.V.

Redaktion:

Bernhard Apel, Loisachstraße 35, 82418 Murnau
Bernhard.Apel@gmx.de - Tel. 0151 40483595

Ich hätte jetzt gern eine einsame Insel,
keinen Morgen mit grauem, lieber nem blauen Himmel,
der sich im klaren Wasser spiegelt.
Ich will nicht eingegelt dir den Lockdown leisten,
ich will nicht die sein mit den meisten
Unglücksfalten des Tages.

Ich hätte jetzt gern eine einsame Insel
mit Kokosnüssen
und ohne ohne ohne Müssen
und mit Sodawasser.

Ich würde einfach so da sein im Wasser
oder ich würde mich in die Mitte setzen
dieser meiner Insel, meiner Durstoase,
meiner Frust-Abbau-Blase,
ich hätte jetzt gern eine einsame Insel.

Mit Kernschatten und mit hoher Sonne,
mit Badewanne und mit Badewonne,
mit Beach und Wasser und Salz,
ich hätte jetzt gern eine einsame Insel.

Ich hätte jetzt gern eine einsame Insel
mit ganz viel Sonne und ohne dich: Corona.

Welttheater

Nur das Nötigste

Editorial von Bernhard Apel

Die Inselfrage

Da gibt es doch die traditionelle „Einsame-Inselfrage“, die man gerne in Talkshows stellt: „Was würden Sie mitnehmen?“ Zwar unterscheidet sich das Lebensgefühl der bayerischen Lehrkraft vermutlich stark von dem eines Robinson, der sich nur für einen einzigen Freitag verantwortlich zu fühlen brauchte.

Was wir in diesen Pandemiezeiten aber mit dem berühmten Schiffbrüchigen teilen: Die Notwendigkeit zu improvisieren und zu reduzieren, das Bedürfnis, unkonventionelle Wege zu gehen und jederzeit flexibel zu reagieren. Wie die kommenden Wochen sich gestalten, ist noch offen. Leider lässt das Virus nicht mit sich handeln und Wunschvorstellungen sind keine Basis für Entscheidungen.

Ob wir es glauben wollen oder nicht, das Schuljahr 2020/21 dauert nur noch ein paar Wochen. Was sollten unsere Schülerinnen und Schüler aus diesem Schuljahr mitnehmen? Was ist uns so wichtig, dass es auf jeden Fall einen bleibenden Eindruck hinterlassen sollte?

Perspektive der Schülerinnen und Schüler

Wen immer man nach seiner Schulzeit fragt, es sind immer die außergewöhnlichen Projekte, die sich eingepreßt haben. Die besonderen Aktionen. Die Begegnungen mit der „Welt da draußen“, mit Kunst und Kultur zum Beispiel. Immer wieder werden schulische Aktionen genannt, in denen „Echtzeit-Begegnungen“ mit Menschen außerhalb des eigenen schulischen Dunstkreises eine Rolle spielten.

Wie gut, dass PAKS in Pandemiezeiten ein Event anbieten kann, das diese Begegnungen mit anderen ermöglicht – wenn auch nur digital. Unsere Schultheatertage könnten ein Ereignis werden, das sich den Schülerinnen und Schülern einprägt und das sie „mitnehmen“. Das Motto „Blickrichtung vorn“ ist so aktuell wie vor einem Jahr.

Es ist klar, dass die Teilnahme für Lehrkräfte in diesen Zeiten eine besondere Kraftanstrengung ist. Aber sie

lohnt sich: Immerhin etwas von dem „Nötigen“, das die Schülerinnen und Schüler aus diesem Schuljahr mitnehmen sollten.

Es wäre schön, wenn sich noch viele Theaterbegeisterte aus unseren Reihen zur Teilnahme mit einem Video entscheiden könnten. Die Länge ist auf 7 Minuten beschränkt. Der Beitrag kann spontan im Unterricht entstanden sein. Womöglich entsteht ein Clip mit einer kleinen Schülergruppe, die gerade Lust auf diese Art der Arbeit hat. Vielleicht entsteht ein Zusammenschnitt von daheim selbst aufgenommenen Hausaufgaben im Distanzunterricht. Oder eine Klasse schreibt ein Drehbuch für ein Objekttheater, das als kleiner Trickfilm umgesetzt wird. Das Spektrum der Möglichkeiten ist riesig. Technische Beratung können wir vermitteln. Weitere Einzelheiten finden sich auf unserer PAKS-Homepage.

Perspektive der Bildungspolitik

Die vergangenen Monate haben die Strukturprobleme unseres Bildungssystems noch einmal sichtbarer gemacht als sonst. Welchen Sinn hat die ursprünglich aus dem 19. Jahrhundert stammende Aufgliederung in unterschiedliche Schularten, wenn die qualifizierenden Noten und Schnitte unter fragwürdigen Umständen zustande kommen? Wie geht man damit um, dass die Schere zwischen Schülerinnen und Schülern aus bildungsfernen Familien und denen aus Familien mit guten Unterstützungsmöglichkeiten im Distanzunterricht ein weiteres Mal größer geworden ist? Wie ist eine Kultusbürokratie einzuschätzen, die in vielen Bereichen nur auf die eigene rechtliche Absicherung bedacht ist, per Dekret Verantwortung „nach unten“ delegiert und Schulen und Lehrkräfte bei der praktischen Umsetzung allein lässt?

Uns ärgert in diesem Zusammenhang besonders, auf welchen Stellenwert kulturelle Bildung in Pandemiezeiten geschrumpft ist, im gesellschaftlichen Leben ebenso wie in der Schule. Kulturelle Bildung und Theaterunterricht ist in den Augen der Verantwortlichen offenbar der Schnörkel, den man sich erst dann leistet, wenn alle anderen Bereiche abgedeckt sind. Es wird Zeit, das System vom Kopf auf die Füße zu stellen. Kulturelle Bildung und damit auch der ganzheitliche Blick auf Schülerinnen und Schüler – Stichwort Kopf, Herz und Hand – ist nicht Luxus, sondern Grundlage.

Der Goldene Schnitt

Artikel von Bernhard Apel

Bei einer Fortbildung mit dem Mediengestalter Robert Geyer vom Bayerischen Rundfunk kam der „Goldene Schnitt“ zur Sprache. Ein Anlass, sich dieses universale Gestaltungsprinzip wieder einmal ins Bewusstsein zu rufen.

Wer ihn sucht, wird ihn auch finden: auf der Schale der Ananas, im Werk da Vincis, im Gesicht von Marilyn Monroe oder in der Architektur des Alten Rathauses Leipzig. Der Goldene Schnitt scheint allgegenwärtig – und auch im Internet begegnet er uns in Katzenfotos oder der Aufnahme einer Prügelei im ukrainischen Parlament. Seit der Antike geht von dem Proportionsverhältnis, das im 19. Jahrhundert zur universellen Konstante des Harmonischen erhoben wurde, eine ungebrochene Faszination aus. Steckt hinter allem Schönen also ein mathematisches Prinzip? Oder ist die angebliche Weltformel nur ein schöner Mythos? (Text zur Ausstellung „Göttlich Golden Genial“ in Berlin im Jahr 2017)

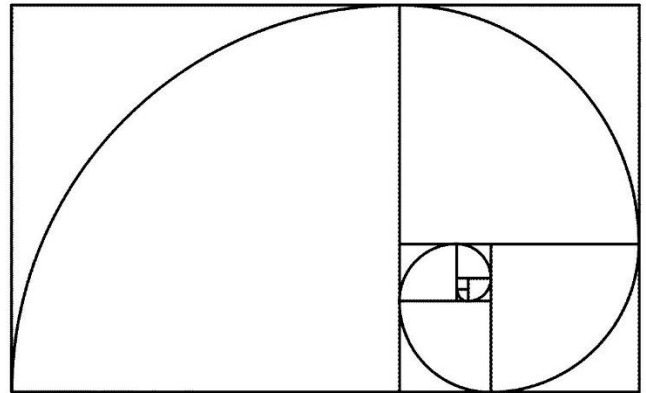


Die ersten Beschreibungen des Phänomens „Goldener Schnitt“ müssen wohl aus der Beobachtung der Natur entsprungen sein. Denn ganz gleich, ob man die Schale eines Nautilus, einen Kiefernzapfen, eine Artischocke oder die Doppelhelix unserer DNA betrachtet, immer stößt man auf dieses ganz besondere Größenverhältnis, das typischerweise bei Wachstumsvorgängen in der Natur entsteht.

Mathematisch wird der Goldene Schritt so definiert: Eine Strecke ist dann in der Proportion des Goldenen Schnitts geteilt, wenn der kürzere Abschnitt zu dem längeren im gleichen Verhältnis steht wie der längere Abschnitt zur gesamten Strecke. Als Formel liest sich das so:

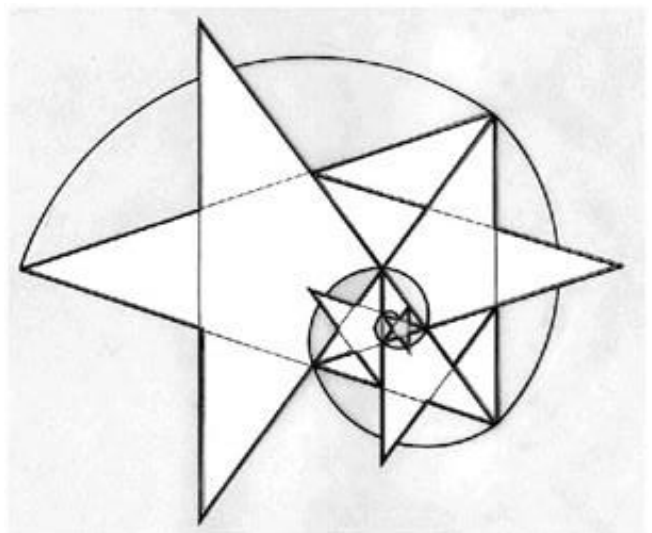
$$\frac{a+b}{a} = \frac{a}{b}$$

In Prozent ausgedrückt ist es ein Verhältnis von etwa 61,8 % zu 38,2 % oder einem gerundeten Faktor von 1,618, wobei man sich der genauen Zahl (oft mit ϕ , griechisch Phi, bezeichnet) immer nur annähern kann.



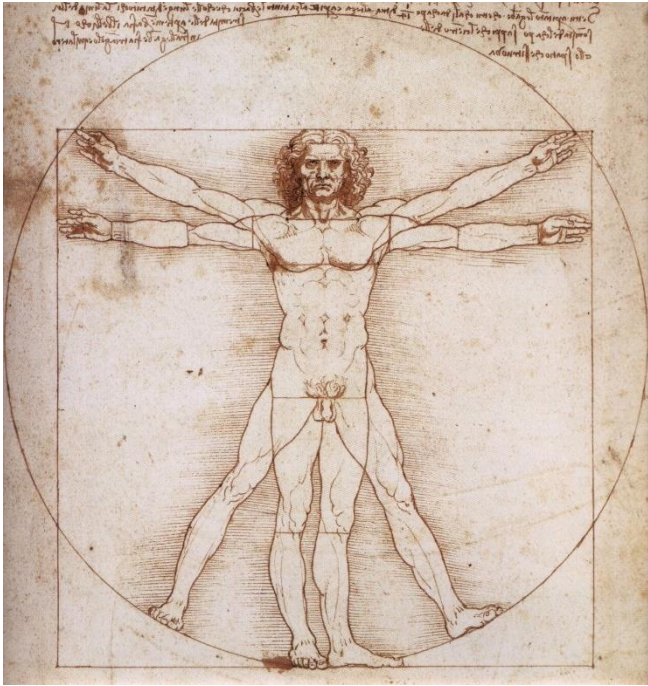
Auch wenn der Goldene Schnitt nicht durch irgendeine „schöne“ Zahl abgebildet wird, ist er eine geometrische Realität: So schneiden sich zum Beispiel die Linien eines Pentagramms in genau diesem Verhältnis. Auch bei dreidimensionalen Konstruktionen wie dem Icosaeder ergibt sich der Goldene Schnitt.

Der Goldene Schnitt ist verwandt mit der Zahlenreihe, mit der Leonardo Fibonacci 1202 das Wachstum einer Kaninchenpopulation beschrieb (Fibonacci-Reihe). Die Folgezahl in der Reihe ist immer die Summe der beiden vorausgehenden, also 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21 und so weiter. Dabei nähert sich das Verhältnis zweier aufeinander folgender Zahlen immer mehr dem Goldenen Schnitt an, je weiter die Reihe fortschreitet.



Im Zeitalter der Renaissance gab es ein großes Bedürfnis, die Weltzusammenhänge in Regeln zu fassen. Leonardo da Vincis berühmter Vitruv-Mann, dessen Kontur in ein Quadrat und in einen Kreis gestellt ist, gilt als Beleg dafür, dass der Forscher und Künstler Maße im Verhältnis des „Goldenen Schnitts“ als ideal

für menschliche Proportionen und als ein nachprüfbares Maß für ästhetische Gestaltung ansahen.



Es bleibt allerdings weiter in der Diskussion, ob nun allein schon der Goldene Schnitt besonders ästhetisch wirkt. Traut man ihm damit nicht zu viel zu? Jede/r kann hier seine eigenen Schlüsse ziehen.

Außerdem steht wie bei Henne und Ei die Frage im Raum, ob Künstlerinnen und Künstler ihre Werke bewusst vom Goldenen Schnitt ausgehend konzipierten oder ob sie bei der Suche nach möglichst ästhetischen Gestaltungen unweigerlich zu Proportionen im Verhältnis des Goldenen Schnitts gelangten. Unbestritten ist, dass der Betrachter den Goldenen Schnitt in vielen Kunstwerken entdecken kann.

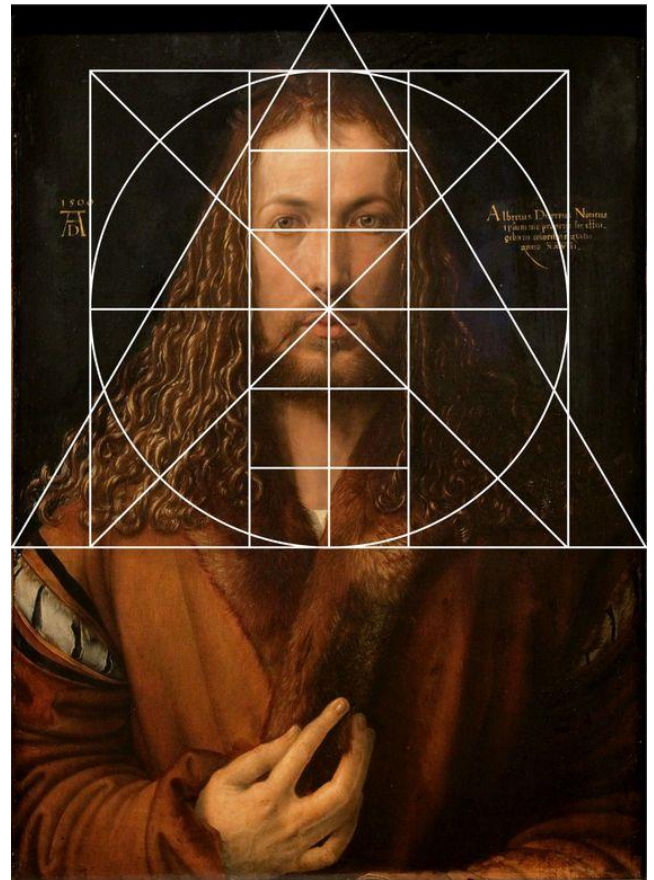
Gerade auch in Meisterwerken mit Weltruhm wie etwa der Mona Lisa oder Albrecht Dürers bekanntem Selbstbildnis im Pelzrock von 1500 fällt der Goldene Schnitt ins Auge. Der Goldene Schnitt lässt sich in Fotografien unserer Tage ebenso entdecken wie in der Bildgestaltung von Spielfilmen. In der Tat: Wer ihn sucht, der wird ihn finden.

Im Zusammenhang mit dem Schultheater kann es sich lohnen, bei der Inszenierung den Goldenen Schnitt zu berücksichtigen, zum Beispiel bei der Gestaltung der Bühne und bei der Stellung der Personen zueinander. Umso mehr gilt dies, wenn ein Video hergestellt wird. Dabei genügt häufig die Faustregel „zwei Drittel zu einem Drittel“ (Verhältnis 66 zu 33 versus im Goldenen Schnitt 61,8 zu 38,2).

Denn mit diesem Schema arbeiten häufig Fotografen und Filmemacher. Sie verwenden ein Drittel-Gitter, bei dem

zwei vertikale und zwei horizontale Linien die Länge beziehungsweise die Breite des Bildes in jeweils drei gleich lange Abschnitte teilt. Es entstehen also neun gleich große Felder. Dabei befinden sich entlang der Linien und insbesondere an deren Kreuzungspunkten besonders bildwirksame Stellen.

Sowohl auf der Bühne als auch in einem Video gestalten wir Bilder. Die Proportionierung im Verhältnis des Goldenen Schnitts wirkt eher ruhig und unaufgeregt. Teilt man jedoch nicht im Verhältnis des Goldenen Schnitts oder in $\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$, sondern im Verhältnis von $\frac{1}{2}$ zu $\frac{1}{2}$, ergibt sich eine ganz andere Wirkung. Die Teilung in Hälften schafft Zentralität, betont die Wichtigkeit dessen, was im Zentrum steht, zieht die Aufmerksamkeit der Betrachter unweigerlich genau dorthin. Sehr schön kann man diese Betonung durch Zentrierung auch im bereits genannten Dürer-Selbstporträt erkennen. In Dürers Zeit muss eine solches In-Szene-Setzen, obendrein mit einem nicht standesgemäßen Pelzmantel und einer Optik, die unweigerlich an Jesusdarstellungen erinnert, allgemein als anmaßend empfunden worden sein.



„Selbstbildnis im Pelzrock“, Albrecht Dürer, 1500 – In diesem Selbstbildnis kann man folgendes Kompositionsschema erkennen: Die Basis des Dreiecks, in das sich der Kopf mit den Haaren einschreiben lässt, teilt die Bildfläche genau im Goldenen Schnitt.

Zusammengestellt von
Petra Börding

SO GEHT FILM

Workshop über Bildgestaltung, Storytelling (Dramaturgie), Einstellungsgrößen und wie man einen spannenden Film produziert
 Freitag, den 26.02.2021, Regierung von Oberbayern
 Der Workshop mit Herrn Robert Geyer (angehender Mediengestalter beim Bayerischen Rundfunk) gab den Teilnehmer*innen Einblicke, wie eine Geschichte anhand von dramaturgischen Werkzeugen am besten erzählt werden sollte. Die Lehrkräfte befassten sich sowohl mit dem dafür technisch notwendigem Knowhow, als auch mit den Regeln der Dramaturgie und Storytelling. Diese Fortbildung richtete sich nicht nur an Filminteressierte, sondern auch an Spielleiter*innen von Theatergruppen, die pandemiebedingt Theaterproduktionen und Performances in den virtuellen Raum verlegen möchten: Dramaturgie für Einsteiger heißt auch, sich der Wurzeln bewusst zu sein. Diese liegen im Theater.
 Robert Geyer (www.filmoversum.de)

1 **WAS?** Detail
Was macht die Person?

5-SHOT-REGEL
(Tipps zum Filmen)

2 **WO?** Totale
Wo befinden wir uns eigentlich?

3 **WER?** Nah
Wer ist der Protagonist?

4 **WIE?** Halbtotale
Person bei der Handlung beobachten

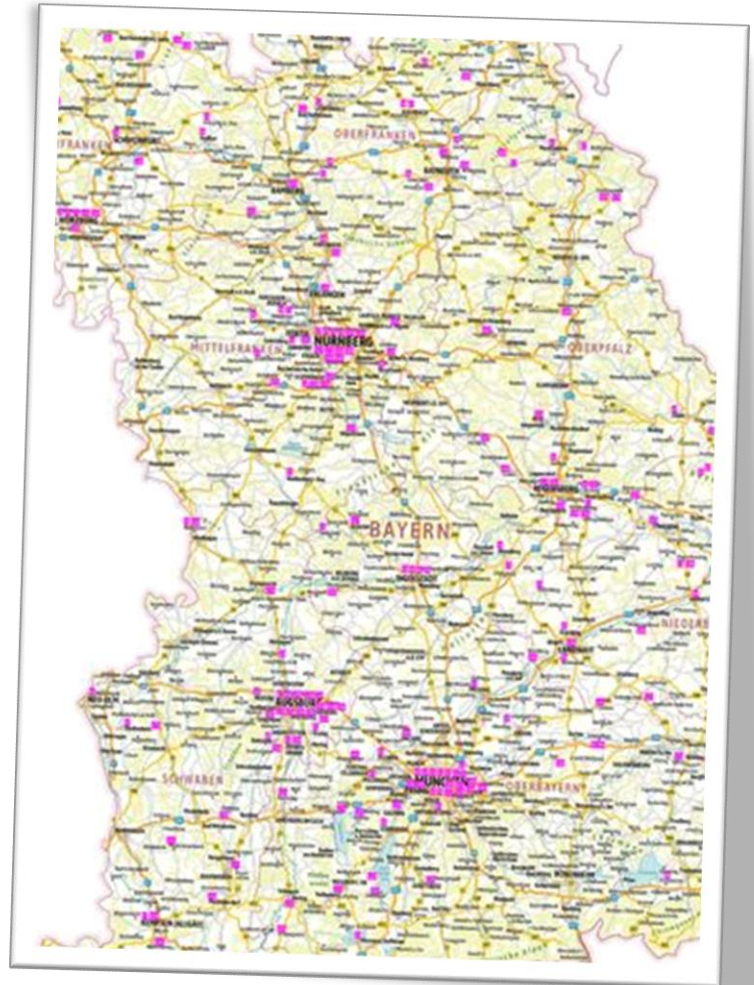
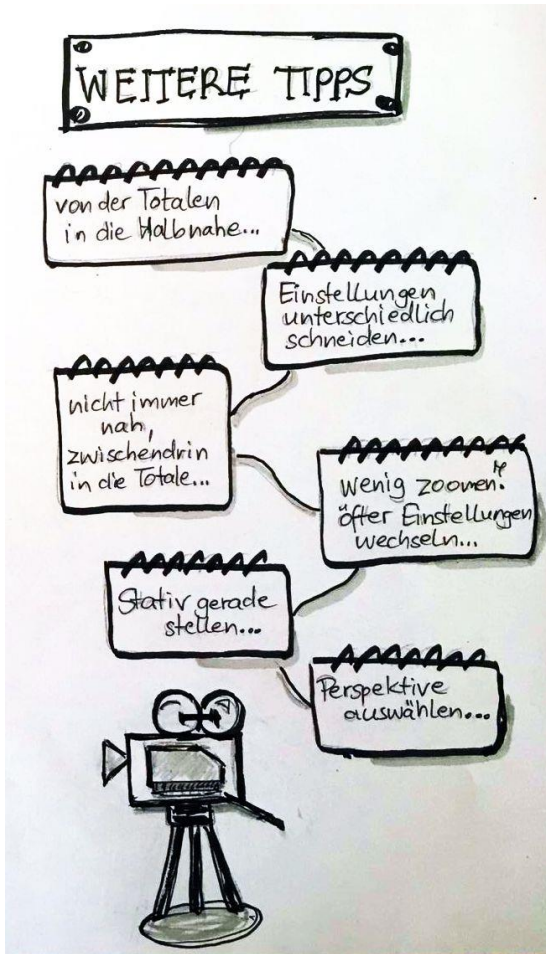
5 **WOW?**
Ungewöhnliche, Kreative, faszinierende Szenen

WEITERE HILFREICHE TIPPS

- ➔ 30-60 min. Atmo - Aufnahme (Atmosphäre) am jeweiligen Aufnahmeort machen!
- ➔ Zeit nehmen: Jede Einstellung individuell betrachten!
- ➔ Passende Musik überlegen: Musik entscheidet auch über die Stimmung im Film!
- ➔ Bei Dialogen sollten die ^{sich} Schauspieler immer gleich bewegen (verschiedene Einstellungen)

als "Reserve" für die Tonspur!

				
Detail	Ganz Groß	Groß	Nah	Halbnah
Bildausschnitt hat besonders starke Aussagekraft	Bildausschnitt hat besonders starke Aussagekraft	Gefühle der Schauspieler werden hier besonders deutlich	Konzentration liegt auf der Person	Personen stehen noch eindeutig im Vordergrund des Geschehens
				
Amerikanisch	Halbtotale	Totale	Weit	Supertotale
Umgebung ist bereits deutlich erkennbar, aber der Focus liegt noch auf der dargestellten Person	Hintergrund wird wichtiger	Überblick über die Umgebung wird vermittelt	Raum dominiert die Einstellung	Raum dominiert die Einstellung



Wir vernetzen Mitglieder: Die Bayern-Karte

Information von Bernhard Apel

Es soll in unserem Verband leichter werden Gleichgesinnte in der Umgebung zu finden. Mit Hilfe der Bayern-Karte auf unserer Homepage wird es jetzt möglich, Kontakt zu anderen Mitgliedern aufzunehmen. Für jedes unserer Mitglieder steht eine Nummer. So geht's:

- PDF-Karte herunterladen
- Nummer(n) auf der Karte finden
- Kontaktformular ausfüllen
- abschicken

Wir leiten Kontaktanfragen jeweils an die bei uns hinterlegte E-Mail-Adresse weiter. Jede/r Empfänger/in entscheidet dann für sich, ob und wie sie / er auf die Kontaktaufnahme reagieren möchte.

PAKS e.V. - Kontaktanfrage eines Mitglieds

* ZEIGT DAS ERFORDERLICHE FELD AN

NAME *

E-MAIL *

Ich würde gerne mit dir / mit ihnen Kontakt aufnehmen.

DAS BETRIFFT DIE FOLGENDEN NUMMERN: *

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE:

Der Absender der Kontaktanfrage bekommt im Zweifelsfall außerdem seine eigene Nummer genannt.

Die Bayern-Karte befindet sich unter dem Reiter "Wir" auf der Homepage.

Der Datenschutz ist uns wichtig. Deshalb vermitteln wir lediglich die Anfrage und geben keine Mitgliederdaten heraus.

Die Grenze, was ist Theater, was ist Film, wurde fließend. Der Distanzunterricht mit Hilfe von Videochatformaten schaffte ein neues Format der Begegnung und des Unterrichts. Der Ort verlagerte sich vom Schulhaus ins private Wohnumfeld. Dabei konnte ich feststellen, dass die geänderten Bedingungen auch eine andere Interaktion fordern.

Kam – sah – spielte

Erste Versuche einer digitalen Theater-AG in der Grundschule

Erfahrungsbericht von Claudia Zenk

Mit Corona **kam** im Frühjahr 2020 in der Grundschule auch das Aus für sämtliche Arbeitsgruppen, so auch für die Theater-AG. Ich **sah** zunächst, wie viele, auch keine Möglichkeit diese aufrecht zu erhalten. Die neuen Regelungen aus den Ministerien schrieb eine Konzentration auf die Kernfächer vor. Und dennoch, ich **spielte** Theater.

Im Sommer, als die Situation Hoffnung versprach, konnte man einige spannende digitale Formate und Mischformen z.B. beim Spiel-Platz_2.0, dem digitalen Theaterfestival in Bayern 2020, sehen, obwohl es unterschiedliche Rahmenbedingungen fürs Theaterspiel gab. Inspirierend waren oftmals freischaffende Theaterpädagogen, Künstler oder universitäre Experimente im Darstellenden Spiel. Die Grenze, was ist Theater, was ist Film, wurde fließend und die Entwicklung geht noch weiter. Der jetzt praktizierte Distanz-unterricht mit Hilfe von Videochatformaten schaffte schon einmal ein neues Format der Begegnung und des Unterrichts. Der Ort verlagerte sich vom Schulhaus ins private Wohnumfeld. Dabei konnte ich feststellen, dass die geänderten Bedingungen auch eine andere Interaktion fordern.

Warum nicht in die ohnehin veränderten Bedingungen auch die Spielform Theater einfügen? Eine digitale Form der Theater AG, in der sich die Teilnehmer per Videochat treffen, kann man experimentell und mutig angehen. Frei nach den Grundsätzen von „Versuch und Irrtum“ oder „Mal sehen, was geht!“ und „Was macht das mit mir? – Will ich das?“.

1. Phase: Schaffen der Rahmenbedingungen

Im August wurde mit Schulleitung und Schulamt die Stundenzuteilung für eine Theater-AG für Schülerinnen und Schüler aus den 3. und 4. Klassen im kommenden Schuljahr festgelegt, egal ob digital oder analog.

Welche Videoplattform soll genutzt werden? Am besten eine, die von Schüler auch im Onlineunterricht verwendet wird, denn das Einverständnis der Eltern liegt dann bereits vor, die technischen Voraussetzungen (PC, Laptop) sind schon vorhanden und die Handhabung ist von den Schülern bereits geübt. In meinem Fall ist es BigBlueButton von Schulmanager-online. Andere mögliche Plattformen könnten z.B. auch Microsoft-Teams oder Zoom sein. Wobei die Verwendung von Zoom datenschutzrechtlich aktuell fraglich ist.

Die Datenschutzerklärung für eine digitale Theater-AG wird entworfen (Anlage 1).

Hierbei ist zu beachten, dass diese Erklärung nur für die AG gilt. Sollte man eine Aufführung digital, analog oder hybrid machen, muss eine weitere Einverständniserklärung eingeholt werden, die genau beschreibt, um welche Art der Präsentation es geht, welche Aufnahmen gezeigt werden, an welchem Speicherort sich diese befinden und wie lange sie gezeigt werden. Für die Teilnahme an Festivals gibt es bereits gute Vorschläge von den Theaterverbänden. Ich als Spielleiterin musste ebenfalls eine eigene Datenschutzerklärung für meine Schulleitung unterzeichnen (Anlage 2).

2. Phase: Kontaktaufnahme

Die Theater-AG wurde im November 2020 von der Schule über den Schulmanager in Form eines Elternbriefes angekündigt. (Anlage 3)

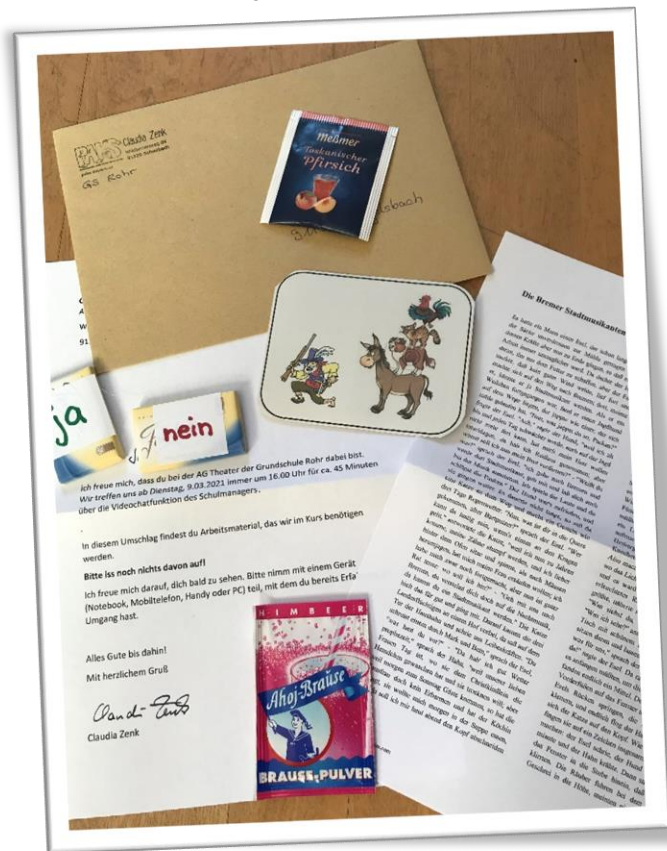
Leider verzögerte sich der Start, da der harte Lockdown und die Verlängerung der Weihnachtsferien dazwischenkamen. Geduld war gefordert!

Nach verbindlicher Anmeldung der Schülerinnen und Schüler schickte ich den Theaterkindern per Post ei-

nen Willkommens-Brief mit motivierenden Gegenständen (Anlage 4 und Foto auf dieser Seite). Digitaler Unterricht und eine digitale Theater-AG muss mit einem hohen Anteil von Spiel- und Spaß- / Gaming- Faktoren bestückt sein. *Tipp: Workshop „Online unterrichten und beraten“ von Birte Werner im Rahmen der ZAT digital am 16.11.2020*

Im Brief waren Bild und Text zu dem Thema „Bremer Stadtmusikanten“, um einen Gestaltungsgedanken einzubringen, und gemeinsame Vorinformationen. Die übrigen beiliegenden Gegenstände, wie Schotafelchen mit ja und

- Impuls und Aufmerksamkeit - einen Gegenstand weitergeben: Ich? Nein, du! Gegenstand wird gewechselt. Dabei darauf achten, dass man den Gegenstand aus der Richtung annimmt, in die er aus dem Bildschirm gereicht wird. Das bedeutet, wenn der Gegenstand nach oben aus dem Bild entschwindet, dass er auch von dort gegriffen wird. Man kann das aber auch bewusst brechen, alle Möglichkeiten ausspielen und gerne Sprache mit einbeziehen oder Musik verwenden. Musik und Sprache können sich aber auch behindern!
- Ohne Absprache durchzählen
- Hände tanzen lassen: Die Hände bewegen sich wie Fische. Wenn einer aufhört (ohne Absprache), hören die anderen auch langsam auf, bis alle im Freeze sind. Dann beginnt wieder einer von neuem.
- Pantomime: Scharade mit Berufen oder Tieren und mit ja/nein-Antworten
- Lockerungsübungen/ Mobilität fördern: Es geht fast alles, was sonst im Einzelnen auch geht! Yoga, Selbstmassage, Übungen aus dem Sportunterricht, Tanz zur Musik (einfach und effektiv über eine externe Box und das eigene Mikron eingesetzt)
- Grimassen schneiden: Heute bin ich... - Grimassen weitergeben
Tipp: Übungen von Tamas Gesa Moricz, Workshop movement & awareness, LAG digital 2021



nein, Ahoi-Brause und Teebeutel dienen später zur Gruppenbildung und Meinungsabfrage im Videochat.

3. Phase: Theatrale Übungen und performative Spiele im digitalen Format

- Bildschirm erkunden
nah – fern
alle Ecken mit dem Finger, der Nase, den Augen
„abgehen“ Schnell – langsam
- Chorisches Dirigentenspiel - eine gemeinsame Bewegung mit verschiedenen Körperteilen, gleicher Körperteil aber in verschiedenen Geschwindigkeiten oder Entfernungen

Meiner Erfahrung nach ist es für die Schüler eine große Herausforderung, den Kontakt zu den Mitschülerinnen und Mitschülern am Monitor aufrecht zu halten sowie Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung zur gleichen Zeit zu leisten. Hilfreich ist deshalb, anders als beim Onlineunterricht, nicht immer auf den Bildschirm zu blicken, den Bildschirm immer wieder mal schwarz zu stellen und gerne ab und an einzelne Personen in den Fokus zu nehmen. Und natürlich sollte man, wie sonst auch, im anschließenden Gespräch die Erfahrungen besprechen.

4. Phase: Arbeit an Rollen: Verorten der Szene

Die Schüler erhielten im Brief ein Bild von den „Bremer Stadtmusikanten“: Esel, Hund, Katze und Hahn und den Text zur Geschichte. Um sich in die Geschichte einzufinden gab es folgende Übungen:

- den Text lautmalerisch vortragen
- eine Person aus der Geschichte auswählen lassen und aus der Sicht der gewählten Person die Geschichte erzählen
- anhand der Körperhaltung auf die Person/ Tier schließen
- einen Gegenstand von besonderer Bedeutung auswählen

Die Schülerinnen und Schüler wählten einen passenden Ort für die einzelnen darzustellenden Tiere:

Mit ihrem Laptop, Tablet, Smartphone bewegten sie sich im häuslichen Raum und kreierte sehr kreativ und phantasievoll einen im Aufwand einfachen und zum Tier und seinem Wohnort passenden Hintergrund. So wurde die simple Rückenlehne eines Korbstuhls zum überzeugenden Stall eines Esels.

Auch die Hintergrundbilder aus den Einstellungen sind eine spielerische Option: Die Bremer Stadtmusikanten im Weltall.

Dem Licht sollte man stets eine besondere Bedeutung geben und bewusst mit Hell und Dunkel spielen. Nachts in der Räuberhütte! Einzelne Lichtquellen wie eine einfache Schreibtischlampe, die Küchenleuchte am Hängeschrank oder die Taschenlampe im Kleiderschrank erzeugen interessante Wirkungen.

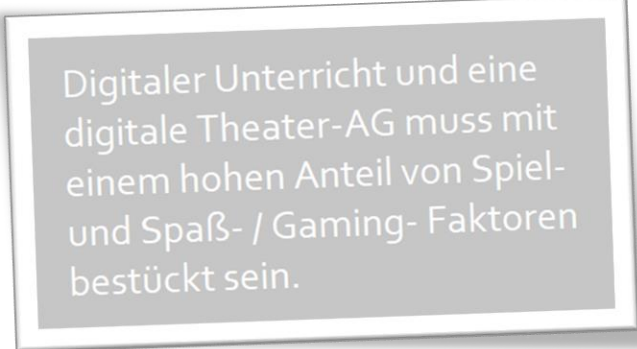
Die Verkleidung mit den Gegenständen aus dem eigenen Kleiderschrank und Haushalt knüpfte am kindlichen Spiel an und ließ eigenen Assoziationen großen Freiraum. So wurde der Spieler nur durch eine mit einem groben braunen Tuch verbundenen Hand klar zum Hund. Deutlich wurde die Rolle vor allem, wenn der Spieler dann auch den passenden Bildausschnitt auswählte. Dabei half sehr die Rückmeldung der Gruppe.

Nicht nur in der Vorbereitung zum Chat, sondern auch direkt vor der Kamera verkleideten und verwandelten sich die Schülerinnen und Schüler. Sehr berührend war, als sie sich mit einfachen schwarzen Kajalstiften, langsam Strich für Strich, die Schnurrhaare einer Katze ins Gesicht zeichneten. Dazu sprachen sie ausgewählte Sätze ein, wie bei einer Partitur, und aus den vielen unterschiedlichen Katzen entstand eine multiple Katze mit vielen Facetten. Solch minimalistische Formen zeigen eine ganz besondere ästhetische Wirkung.

Zur Verkleidung zähle ich auch das Maskenspiel. Für den Hahn bastelten sich die Schüler in den Ferien eine Maske. Im Onlineunterricht erprobten sie damit die

Körperhaltung des Hahns vorwiegend in Form von Standbildern und ordneten diesen bestimmte Stimmungen oder Charakterzüge zu. Als nächstes suchte sich jede und jeder einen Ort und überlegte sich eine kleine Spielszene (solo und mit Dialog).

Tipp: Masken-Workshop von Susanne Carl, LAG digital 2021



Digitaler Unterricht und eine digitale Theater-AG muss mit einem hohen Anteil von Spiel- und Spaß- / Gaming- Faktoren bestückt sein.

5. Phase: Ausarbeitung der Szenen und Zusammenfügen zu einem Stück

...ist der nächste Schritt, der noch ansteht.

Nutzen der digitalen Möglichkeiten: Ich kann, wie beim Film, mit verschiedenen Einstellungen spielen. Der Blick des Zuschauers kann bewusst und radikal gelenkt werden, auf bestimmte Körperteile, wie Auge oder Mund oder gezielt in einen undeutlichen Hintergrund führen, den Blick verwehren, indem man aus dem Bild verschwindet oder es schwarz stellt. Schlagartig und unveränderlich werden Bilder durch die Kacheln eingespielt oder auch ausgeblendet. Gruppen-, Einzelkacheln, Fokus ... sind Einstellungsfunktionen im Videochat. So können mehrere Szenen gleichzeitig oder auch nur einzelne gezeigt werden. Was im Verborgenen passiert regt die Fantasie an. So kann es passieren, dass Pannen plötzlich nicht mehr als solche wahrgenommen werden, da der Betrachterin oder dem Betrachter die Erfahrung fehlt, ob das Gesehene geplant oder zufällig ist.

Selbst das Publikum kann in verschiedene Räume geschickt werden, eine Auswahl nach Sehinteresse treffen und sich für einen Protagonisten (Tier) oder eine bestimmte Perspektive entscheiden.

Zusätzlich könnten über den Chat vermeintlich Außenstehende eingefügt werden, z. B. aus der Sicht eines Unbeteiligten (die Taube auf dem Dach, Märchenerzähler...), und einwirken oder kommentieren.

Die Ideen, die ich nenne, sind sicherlich nur ein Bruchteil dessen, was machbar ist. Da meine Theater-AG noch in der Entwicklungsphase ist und ich auf keine

Erfahrungswerte bei einer digitalen AG zurückgreifen kann, gestehe ich, dass Scheitern noch möglich ist. Wenn man sich von der Vorstellung einer Theaterproduktion im klassischen Sinne löst, also auf einer Bühne im zeitlich linearen Ablauf, wo alle Spielerinnen und Spieler am gleichen Ort sind, können wir unsere Geschichten, auf neue Art erzählen. Ob dabei der Funke überspringt, ob wir als Publikum berührt werden und ob es zu einer Beziehung kommt, bleibt sicherlich noch offen. Dass dies gelingt, wäre mein Ziel.

Für alle, die sich an eine Theater-AG digital wagen wollen, stelle ich im Anhang ohne Gewähr meine Formulare als Grundlage für eigene Entwürfe zur Verfügung. In Zukunft werden sicherlich neue Regelungen gelten, die dann wieder zu beachten sind.

Claudia Zenk,
StRin GS, Theaterlehrerin

Anmeldung zur Arbeitsgemeinschaft Theater der Grundschule XXX 20XX

bis: _____
jeden XXX, um XXX Uhr (Start: XXX)

Einverständniserklärung (Bitte ankreuzen!)

Um den besonderen Umständen, bedingt durch die Covid-19 Pandemie und den damit verbundenen aktuellen Hygienekonzepten, Rechnung zu tragen, findet die Arbeitsgemeinschaft Theater der Grundschule XXX im Schuljahr XXX in Form von regelmäßig stattfindenden Videokonferenzen statt.

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Tochter/ mein Sohn an der Arbeitsgemeinschaft Schultheater der Grundschule XXX im Schuljahr XXX über eine passwortgeschützte Videoplattform der XXXX GmbH, teilnimmt.

Es dürfen Videositzungen zum Zweck der Unterrichtsreflexion und -analyse von der Lehrerin des Kurses, XXX, ein bis zwei Wochen gespeichert werden. Die gespeicherten Daten sind kennwortgeschützt. Nur die Lehrkraft hat Zugriff darauf.

Ich erkläre mich einverstanden, dass im Laufe des Schuljahres gemachte Bild- und Videoaufnahmen in Form einer ästhetischen Endproduktion der Arbeitsgemeinschaft Theater im Schuljahr XXX auf dem Rechner der leitenden Lehrkraft kennwortgeschützt gespeichert werden dürfen. Die Bild- und Videoaufnahmen werden ausschließlich im Sinne einer Schulaufführung erstellt und genutzt. Die Daten werden am Ende des Schuljahres gelöscht.

Theaterspiel hat grundsätzlich die Präsentation vor Publikum zum Ziel, analog wie auch digital. Sollte es zu einer Aufführung der digitalen Endproduktion im Rahmen von Schultheaterfestivals kommen, würde eine gesonderte Einverständniserklärung erhoben.

Ort/ Datum: _____

Name des/der Teilnehmer/in und Klasse: _____

Unterschrift der/der Personensorgeberechtigten* _____

* Gemäß Art. 8 der DSGVO dürfen Jugendliche ab 16 Jahren ihr Einverständnis zur Datenverarbeitung selbst erteilen. Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren bedarf es einer Einverständniserklärung der Eltern.

Diese Einwilligung kann für die Zukunft jederzeit widerrufen werden. Dabei kann der Widerruf auch nur auf einen Teil der Medien bezogen sein. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Es besteht ein Recht auf Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten, ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung, ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung und ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Zudem steht Ihnen ein Beschwerderecht beim Datenschutzbeauftragten datschutzbeauftragter@schulamt-rh-sc.de zu, sowie beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz (BayLfD).

Liebe Erziehungsberechtigte der Grundschule,

die Theater AG ist wieder da. - Jetzt aber anders!

Seit einigen Jahren gibt es an unserer Schule eine erfolgreiche und beliebte Arbeitsgemeinschaft Theater, denn die Schule ist sich bewusst, dass das Theaterspiel schon im Grundschulalter die Persönlichkeitsbildung entscheidend fördert. Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Rollen und in ihrer gesamten Körperlichkeit erproben und werden sich hierdurch „ihrer selbst bewusst“. Das gemeinsame Spiel eröffnet umfassende Möglichkeiten des sozialen Miteinanders, ermöglicht Freude durch gemeinsame Erfolge, gibt Mut, auch das Scheitern in Kauf zu nehmen, um neue kreative Lösungsansätze zu finden, erweitert das Verständnis für die Verschiedenheit der Perspektiven des Gegenübers und fördert Ausdauer und Durchhaltevermögen mit Blick auf ein gemeinsames Ziel. Zudem werden im Theaterspiel Grundwerte unserer Gesellschaft, wie Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung sowie die Übernahme von Verantwortung exemplarisch vermittelt und intensiv eingeübt.

Zum Schutz vor Corona, kann eine Arbeitsgemeinschaft Theater im herkömmlichen Sinne klassenübergreifend, mit echten Begegnungen und Nähe jedoch nach wie vor nicht stattfinden.

Wie soll das also gehen?

Mit Hilfe der Technik, genauer, dem Schulmanager, treffen sich die Teilnehmer zu einem vereinbarten Zeitpunkt für ca. 45 Minuten im Videochat. Dabei werden erprobte und spontane Ideen, einzelne Erfahrungen, gesehene Eindrücke z.B. zum Kostüm, zur Rolle und dem Raum betrachtet, im Austausch besprochen und zu einer Szene weiterentwickelt. Daraus könnte sich eine Geschichte entwickeln. Was letztendlich rauskommt, ist noch völlig offen. Das Vorhaben ist nicht zielführend, sondern prozessorientiert. Vielleicht können wir am Ende des Schuljahres sogar im realen Raum der Schule das Ergebnis präsentieren. Das wäre wunderbar! Die Videochatfunktion bietet hierbei viele Möglichkeiten der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit. Kleine Hausaufgaben zur Vorbereitung der nächsten Sitzung werden sicherlich vorkommen. Vor allem soll der „Theater AG-Kurs digital“ allen Beteiligten viel Freude und Lust am eigenen Entdecken, als auch Kompetenzen im Umgang mit dem Computer vermitteln.

Wer: Dieses Angebot richtet sich an die --- und ---- Klassen, da der Umgang mit dem Computer eine gewisse Erfahrung und Reife erfordert. Die Teilnehmerzahl ist aus technischen Gründen auf 12 begrenzt. (Sollten sich mehr anmelden, müsste ausgelost werden.)

Zeitpunkt: Jeden ----- von ----- Uhr bis ----- Uhr über den -----

Start: ----- um ----- Uhr

Bitte melden Sie ihr Kind bis ----- mit beigelegtem Anmeldezettel verbindlich an. Achten Sie bitte auch auf die gesonderten Bedingungen hinsichtlich Datenschutz für Film und Fotoaufnahmen, welche bei der digitalen Theater AG beachtet werden müssen. Ich versichere Ihnen, das Vorhaben wurde mit größter Sorgfalt und überlegter Vorplanung gestrickt.

Jetzt hoffe ich auf großes Interesse bei den Schülern und Ihr Einverständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Adresse der Schule

Datenschutzerklärung

Hiermit versichere ich, dass der Computer, von dem aus ich die virtuelle AG Theater aus leite, von mir kennwortgeschützt ist, niemand zu diesem Rechner Zugang hat und ich das Passwort nicht an Dritte weitergeben werde.

Videositzungen, die zum Zweck der Unterrichtsreflexion und -analyse von mir gespeichert werden, werden nach ein bis zwei Wochen vollständig von meinem Rechner gelöscht und es werden keine Kopien angefertigt.

Videoaufnahmen, die für eine ästhetische Endproduktion der Arbeitsgemeinschaft Theater im Schuljahr _____ genutzt werden, sind zum Ende des entsprechenden Schuljahres vollständig zu löschen.

Datum

Unterschrift des Spielleiters/ der Spielleiterin

XXX

AG Theater- GS

Schwabach, 6.03.2021

ich freue mich, dass du bei der AG Theater der Grundschule XXX dabei bist. Wir treffen uns ab Dienstag, 9.03.2021 immer um 16.00 Uhr für ca. 45 Minuten über die Videochatfunktion des Schulmanagers.

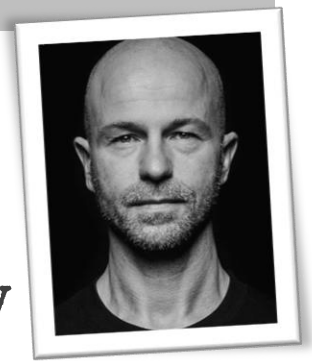
In diesem Umschlag findest du Arbeitsmaterial, das wir im Kurs benötigen werden.

Bitte iss noch nichts davon auf!

Ich freue mich darauf, dich bald zu sehen. Bitte nimm mit einem Gerät (Notebook, Mobiltelefon, Handy oder PC) teil, mit dem du bereits Erfahrung im Umgang hast.

Alles Gute bis dahin!

Mit herzlichem Gruß



Workshopbericht: Tamas Geza Moricz Movement And Performing Authentically

Zusammenstellung: Maike Neidhardt, Vera Dindoyal und Bernhard Apel

Aufwärmen

Hände reiben, Wärme produzieren, palmieren	Wärme mit den Handinnenflächen auf das Gesicht bringen. Wangen, Augenhöhlen, Stirn
	Wärme mit den Handinnenflächen auf die Handgelenke bringen, auf den Unterarm
	Nase nach oben / unten drücken, Kinn langziehen, Ohrmuschel massieren, um Ohrwurzel herum
Beide Mittelfinger mit behutsamem Druck	Liegen in Vertiefung am Hinterkopf Ansatz Wirbelsäule, gleiten über die Kante des Schädels bis zur Vertiefung hinter den Ohren
	massieren behutsam die Augenhöhle, ausgehend von der Nase
Je ein Bein schwingt vor und zurück	Arme schwingen gegengleich

Bewegung mit realem oder vorgestelltem Objekt

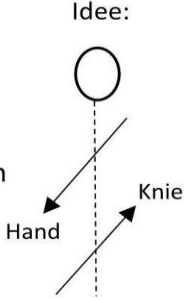
Bewegungsmöglichkeiten	Der Körper soll sich spielerisch und in aller Freiheit mit dem vorgestellten /um das vorgestellte Objekt bewegen.		
	fixiert an der Wand	fixiert im Raum	beweglich
Punkt / Spitze Zeigefinger	x	x	x
Sphäre / Ball*	x	x	x
Linie / Schnur*	x	x	x

* echt oder vorgestellt

Die Bewegungen verlaufen dennoch möglichst klar und gerichtet: rigour and intention Es gibt „Sätze“ – Timing mit Pausen usw.
--

Hand und Körper

Die Handfläche ist an einem Punkt des Körpers fixiert (Schulter, Ellbogen, Hüfte, Knie, Fuß).	Finger sind geschlossen. Alle anderen Körperteile sind frei und sollen sich möglichst frei – aber mit Intention – bewegen.
Eine Hand gleitet über den Körper, hebt sich an keiner Stelle ab.	Alle anderen Körperteile sind frei und sollen sich möglichst frei – aber mit Intention – bewegen. Auch an schwierigen Stellen wie dem Hals komplett auf der Körperoberfläche aufliegen lassen.
Zwei Hände gleiten über den Körper.	Bei allen Übungen dieser Art soll <ul style="list-style-type: none"> • der verfügbare Raum bespielt, • die frontale Orientierung zum Bildschirm hin verlassen, • bewusst von einer Bewegung in die andere übergeleitet werden.

<p>a) Punkte des Körpers</p>	<p>Vorbereitung im Sitzen: Beide Hände berühren die Punkte des Körpers: Ohr, Schulter, Armbeuge, Hüfte, Knie. Bedingung: Beide Hände bewegen sich und landen gleichzeitig, nicht nacheinander auf verschiedenen Punkten des Körpers. Wichtig: Präzision! Die Hüfte ist nicht eine ungefähre Gegend, sondern ein Punkt!</p>
<p>b) Punkte des Körpers, Koordination der beiden Gehirnhälften</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Überkreuz- Bewegung stehend: Re Hand berührt das gegenüberliegende Ohr, zurück, li Hand berührt das gegenüberliegende Ohr, zurück, und weiter jeweils die gegenüberliegende Schulter, Armbeuge, über Hüfte, Knie, zum Fuß, immer beide Hände abwechselnd, und zurück über Knie, Hüfte, Armbeuge, Schulter, Ohr. • Das dem sich bewegenden Arm gegenüberliegende Knie bewegt sich gegenläufig nach oben, überquert wie die Hand die Mittellinie.
<p>c) vom Herzen – zum Herzen</p>	<p>Überkreuz- Bewegung von b) bereichert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z. B.: Re Hand landet auf dem Herzen, wischt zur li Schulter, hebt ab, Arm „strahlt“ diagonal nach oben. Ebenso bei anderen Punkten. Bei Punkten unten geht Arm diagonal nach unten. • Gegenläufig: Re Hand fängt Raum ein, landet im Bogen aus der Diagonale kommend auf der li Schulter und wischt zum Herzen. Ebenso bei den anderen Punkten • Beine bewegen sich gegenläufig, wie bei b)
<p>d) Punkt hinten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arm kommt aus der Diagonale, Hand landet gegenüber neben dem Hals. Fokus auf den Mittelfinger, dieser kommt auf der Wirbelsäule zu liegen.

The wave und big loops

<p>Rollende Bewegung vor dem Bildschirm (wave)</p>	<p>Im Sitzen: Kopf nach vorne strecken, Oberkörper Richtung Knie senken, Rücken einrollen</p> <p>Rückwärts: Beginn mit Kinn auf die Brust, Kopf nach unten, hinten, langsam aufrichten</p>
--	--

<p>Vergrößerung der Bewegung</p>	<p>Re Hand so weit wie möglich zur Kamera strecken, horizontal auf Schulterebene über die re Seite so weit wie möglich nach hinten führen, Kopf wendet sich nach re hinten in Richtung Hand, Hand nach oben führen, li Schulter beugt sich nach unten, re Arm zeigt am Scheitelpunkt vertikal nach oben, li Handaußenseite unterdessen mit der Außenseite auf re Oberschenkel, mit Druck. Re Arm legt sich unter den li Arm, der „angestoßen“ vom re Arm nach oben wandert, li Hand in Richtung Kamera strecken, re Handaußenseite auf li Oberschenkel, li Hand wandert horizontal auf Schulterebene über die li Seite so weit wie möglich nach hinten, Blick folgt, re Schulter geht nach unten, gestreckter Arm über ganz oben nach vorne, unter den re Arm usw.</p>
----------------------------------	--

Massage

Hände	<ul style="list-style-type: none"> • mit Daumen Spirale in der Handinnenfläche – Druck • Handballen, innen - außen unter dem Daumen, innen – außen unter kleinem Finger • Gelenke der Finger massieren, erst Wurzeln, dann nacheinander alle kleinen Gelenke • einzelne Finger Richtung Herz ziehen und dann loslassen, sieht aus wie Finger abzupfen
Füße	<ul style="list-style-type: none"> • Fuß auf dem Knie ablegen, parallel mit Fußballen, Ferse, Zehen entsprechend der Reihenfolge bei den Händen

Verschränkte Finger

Finger beider Hände in einander verschränken	<ul style="list-style-type: none"> • die verbundenen Hände bewegen • Bewusstsein: Die Bewegung eines Gliedes zieht die Bewegung anderer nach sich, z. B. folgt der Unterarm letztlich der Bewegung der Finger, wie eine Gliederpuppe – „Pinocchio“ → im Endeffekt „klacken“ alle Körperteile nacheinander an ihren Platz um mit der nächsten Bewegung fortzufahren
verschränkte Hände und Kopf	<ul style="list-style-type: none"> • Hände und Kopf bilden gemeinsam Skulpturen • Kopf nicht mehr zentral ausgerichtet, sondern auch zu einer Schulter gewendet • „langer Hals“, größtmöglicher Abstand gegenüberliegende Schulter und Kinn

Spannung - Entspannung – Sinne öffnen

Handflächen aufeinander	<ul style="list-style-type: none"> • Fest zusammenpressen und wieder loslassen
Hände auf die Ohren pressen	<ul style="list-style-type: none"> • Hände rasch abheben. Es soll „ploppen“ aufgrund des Vakuums in den Ohren

Hirnhälften – Bewegungen koordinieren – Übungen mit Fingern

Regel: Keine Bewegung über die Mittellinie, jede Hand bleibt auf ihrer Seite.	
li und re Zeigefinger zeichnen einen Kreis in die Luft	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn bei beiden Kreisen an der gleichen Stelle, Bewegungsrichtung um den Mittelpunkt des Kreises gleich (Kreislinie nachfahren) • Beginn an unterschiedlichen Stellen der beiden Kreislinien, zum Beispiel li oben, re unten, Bewegungsrichtung gleich • Beginn bei beiden Kreisen an der gleichen Stelle, Bewegungsrichtung gegenläufig • Beginn an unterschiedlichen Stellen der beiden Kreise, zum Beispiel li oben, re unten, Bewegungsrichtung gegenläufig • Übung eignet sich auch für den Videounterricht

Die kleine Küche – große Diagonale

<p>Vorstellung: Wir arbeiten in einer kleinen Küche. Vielleicht in einem Raumschiff. Rings um uns herum sind Küchenschränke und Arbeitsflächen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vorgestellte Gegenstände aus Schränken und Regalen holen. Re über Kopf, Mitte über Kopf, li über Kopf; re Nabelhöhe, Mitte Nabelhöhe, li Nabelhöhe, unten Knöchelhöhe, Mitte Knöchelhöhe, re Knöchelhöhe. • Vorstellung: Zubereitung einer Mahlzeit. Nur bei ganz präziser Imagination und entsprechend exakter Bewegung wird die Handlung lesbar. • Gewicht und Größe der Gegenstände imaginieren, Zerbrechlichkeit, Empfindung bezüglich Gegenstand, Gewicht des Gegenstandes... • Seiten mit einbeziehen • Nach hinten umdrehen und Gegenstände von dort holen, Körperdrehung in die Abläufe integrieren.
<p>Laban-System</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 27 Punkte kennzeichnen in einem vorgestellten Kubus die Raumrichtungen. Je 9 Punkte auf den Ebenen oben, Mitte, unten.

Termine – PAKS e.V. und Partner



Fr 30.04.2021	Anmeldeschluss SdL – Bewerbung mit einem Projekt möglich! (BVTS e.V.)
Fr 21.05.2021	Anmeldeschluss Bay. Schultheatertage „Blickrichtung vorn“ (PAKS e.V.)
Di 01.06.2021	Einsendeschluss Drehbuch-Wettbewerb „LOST“ 2021 (Drehort Schule e.V.)
Fr 28.05.2021	42. Theatertreffen der Jugend, Berlin, analog. und digit. Formate, bis 3.06.
Mo 14.06.2021	Einsendeschluss Spiel-Platz_ 2.0 - digitales Schultheater-Event (LAG TuF e.V.)
Mo 05.07.2021	Spiel-Platz_2.0 - zweites digitales Schultheater-Event, bis 09.07. (LAG TuF e.V.)
Mo 12.07.2021	8. Bayerische Schultheatertage der Grund- Mittel und Förderschulen „Blickrichtung vorn“ als digitales Event, bis 16.07. (PAKS e.V.)
Mi 21.07.2021	Theatertage der bayerischen Gymnasien, Amberg, bis 24.07. (TAG e.V.) – abgesagt!
Fr 06.08.2021	Einsendeschluss 44. Filmtage (Drehort Schule e.V.)
Fr 03.09.2021	Beginn Ferienkurs „Dokumentarfilm“ – Italien, Hans Rambeck, bis 10.09.
So 19.09.2021	Schultheater der Länder (SdL) in Ulm / bis 25.09. – digital (BVTS e.V.)
Fr 15.10.2021	PAKS-Jahrestagung auf dem Hesselberg, bis 17.10.

Szenisches Lernen im Distanzunterricht

Auch der Online-Unterricht bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten szenischer Aktion

Beispiele von Bernhard Apel

Das Szenische Lernen ist ein ausgesprochen hybrides Konstrukt, wenn man die Unterschiedlichkeit der Verfahrensweisen und das breite Spektrum der Ziele betrachtet. Letztlich zählen dazu alle Formen des Lehrens und Lernens, die theatrale Methoden einbeziehen. Ansatzpunkte dafür finden sich in den „Dimensionen“ Körper, Stimme, Raum und Objekt.

1. Ja-/Nein-Entscheidungen

Im Unterricht gibt es viele Situationen, in denen die Schüler mit ja oder nein, richtig oder falsch antworten können. Hier kann man Bewegung in die Antwort bringen.

Einmaleins-Spiel

L: Du bist an einer Stelle, von der aus du den Bildschirm sehen kannst, aber selber nicht im Bild bist. Ich nenne Zahlen. Bei Zahlen, die durch 6 teilbar sind, springst du ins Bild und machst dabei einen Sound. Anschließend versteckst du dich wieder.

Beispiele für weitere Entscheidungsfragen:

L: Wenn du ein Pronomen hörst,... - Wenn das Tier schwimmen und fliegen kann... - Wenn das Land in Südamerika liegt - Wenn der Baum ein Laubbaum ist - Whenever it is a farm animal... u.v.m.

Die "Überschrift" des Spiels kann auch jeweils mit einer Wortkarte angegeben werden.

Fluss in Bayern

Primzahl

Säugetier

erlaubte Beschäftigung (Kinderarbeit) ...

Weitere Ideen der szenischen Reaktion: aufstehen und einmal um die eigene Achse drehen; grimassieren und Laute hervorbringen; Zustimmung = "ah", zugewandt - Ablehnung = "ih", ablehnend; Nein = Arme

verschränken, Ja = Arme hoch und jubeln. Je emotionaler die Reaktionen sind, desto lernwirksamer sind sie.

Zwar nicht szenisch, aber einfach und schnell: Nein = Kamera mit der Hand abdecken.

2. Lerninhalten einen Ort zuweisen

Eine wirksame Methode des Szenischen Lernens ist es, die Lerninhalte mit einem Ort zu verbinden. Dazu muss ein Vorstellungsbild mit einem bestimmten Gefühl entstehen.

Lernen wird nachhaltig, wenn die Inhalte in zahlreiche Begleitreize eingebettet werden und so nicht nur gehört oder gelesen, sondern "empfunden" werden. L muss erklären, dass die Methode nur dann funktioniert, wenn die Sch sich "einfühlen" und vor allem die Gesten mitmachen und mitsprechen. Die Orte für die Inhalte müssen sorgfältig bedacht werden, damit sie auch wirklich passen.

Beim digitalen Unterricht ist der beispielbare Raum auf den von der Kamera erfassten Bereich beschränkt. Aus diesem Grund ist es eine für den Digitalunterricht besonders geeignete Methode, Inhalte mit Regionen des eigenen Körpers zu verknüpfen.

Die sieben bayerischen Regierungsbezirke und ihre Hauptstädte

1. Ganz *oben* in unserem Bundesland *Bayern*, auf unserem Kopf, ist *Oberfranken*. Deutlich zu spüren die Mittelgebirge Frankenswald und Fichtelgebirge (mit beiden Händen die Gebirge spüren). Weil das ganz *oben* in *Bayern* ist, kann man sich die Hauptstadt *Bayreuth* gut merken.
2. Etwas weiter unten, in der *Mitte* des Kopfes befindet sich *Mittelfranken*. Da ist auch der Berg mit der Nürnberger Burg, unsere *Nase* (Mit der Hand die Burg auf der Nase spüren). Nürnberg ist zwar die größte Stadt, aber in der *Nase* steckt der Hinweis auf die Hauptstadt *Ansbach*.
3. Auf unserem *Unterkiefer* ist es ganz nass, denn dort ist der Main (Nässe mit der Hand spüren, Verlauf zeichnen). Dort liegt *Unterfranken*. Der *Unterkiefer* ist ganz dicht am Mund. Und mit dem Mund schmecken wir die *Gewürze*. So kommen wir leicht auf die Hauptstadt *Würzburg*.
4. Auf dem rechten Oberarm befindet sich die *Oberpfalz* (Hand auf der Schulter). Der *Oberarm* kann sich *regen* (Bewegung) - das ist der Hinweis auf die Hauptstadt *Regensburg*. Wir stellen uns den

Regensburger Dom wie einen Stachel auf der Schulter vor (mit der linken Hand spüren).

5. An unserer linken *Schläfe* liegt *Schwaben* (mit der Hand spüren) mit der Hauptstadt *Augsburg* an unserem linken *Auge* (Auge bedecken).
6. Auf unserem *Oberkörper*, besser gesagt, auf unserer Brust liegt *Oberbayern* mit den Alpen (Berge mit den Händen formen). Der FC Bayern brüstet sich (auf die Brust schlagen): *Mia san mia!* Das bringt uns auf die Hauptstadt *München*.
7. Weiter unten, rund um unseren *Nabel* denken wir uns *Niederbayern* (Hände auf den Nabel legen) Da unten gibt es bei vielen Menschen auch eine Erhebung, den Bayerischen Wald. Zum Glück enthält das Wort *Nabel* auch den Anfangsbuchstaben der Hauptstadt *Landshut*.

Je seltsamer und witziger die Verknüpfungen sind, desto besser kann man sie sich merken. Es ist völlig klar, dass hier rein lexikalisch gelernt wird. Aber das ist der erste Schritt, der das "Regal" schafft, das dann mit "echten Inhalten" gefüllt werden kann. Aus lauter Angst vor "bloß" lexikalischem Wissen wird dieser Schritt oft ausgelassen. Wenn aber so eine Matrix nie entsteht, werden nachfolgende Informationen womöglich nicht richtig eingeordnet und stabilisieren dann nicht, sondern sorgen nur für Verwirrung.

Teambildung

Nicht alle Methoden des Szenischen Lernens sind dazu da, etwas zu vermitteln. Oft steckt das, was die Sch dabei lernen sollen, im Tun selbst. Hier ein Beispiel für eine Übung, die dazu dienen soll, die Wahrnehmung für die Gruppe zu öffnen und sich aufeinander einzuschwingen.

Im analogen Unterricht wäre das ein "Impulskreis": Die Sch gehen hintereinander im Kreis. Ziel ist es, ohne Absprache gleichzeitig stehen zu bleiben, einige Augenblicke im Freeze zu bleiben und dann wieder gemeinsam loszugehen.

Aquarium mit Standbild

Im digitalen Raum machen wir es anders.

Die Hände schwimmen durchs Bild, ganz gemütlich, wie die Fische in einem Aquarium.

Aber Vorsicht: Manchmal sendet der - unsichtbare - Zitteraal einen Stromstoß ins Wasser, der augenblicklich alle Fische lähmt. Gemeinsam bleiben sie im Wasser stehen, verharren einige Sekunden, bis sie sich

wieder erholt haben und dann wieder starten. Das Ziel ist, dass alle Fische gleichzeitig erstarren und nach einer nicht zu kurzen Erholungszeit, möglichst genau zum gleichen Zeitpunkt, wieder losschwimmen. Wir treffen keine Absprachen und kommen ohne geheime Zeichen aus. Jeder ist aufmerksam und gibt auf die anderen Acht. Am Anfang klappt das wahrscheinlich noch nicht. Macht nichts! Wie bei allen Übungen dieser Art gilt: Sprechen ist strengstens verboten! Keine Entschuldigungen, keine Vorwürfe. Einfach konzentriert weitermachen!

Meistens findet sich die Gruppe schon nach kurzer Zeit zusammen, ist aufmerksam und reagiert auf zarte Impulse einzelner Gruppenmitglieder.

Kindertheater-Fest verschoben

Auch der Termin in diesem Jahr lässt sich nicht halten. Also muss das Kindertheater-Fest in Lübeck erneut verschoben werden.

(Es zeigt sich,) „**dass die Voraussetzungen für ein Kindertheater-Fest auch im Herbst 2021 noch nicht gegeben sein werden und die gesundheitliche Unversehrtheit aller Beteiligten nicht garantiert werden kann.**

Aufgrund dieser Situation müssen der Bundesverband Theater in Schulen (BVTs), der Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT) und das Theater Lübeck als Veranstalter sowie alle in der ständigen Konferenz „Kinder spielen Theater“ vertretenen Bundesverbände das 9. Deutsche Kindertheater-Fest leider absagen.“



Bitte den Termin vormerken: Geplant ist das Fest nun vom 29. Sept. bis 2. Okt. 2022 in Lübeck.

Verbandsstrukturen

Wir sind viele! Hier ein Überblick über die Schultheaterverbände in Deutschland und in Bayern:

Bundesverband Theater in Schulen e.V. (BVTS)



MITGLIEDSVERBÄNDE DES BVTS

<p>Landesverband Theater in Schulen Baden-Württemberg e.V.</p>	<p>Landesverband Theater in Schulen Berlin e.V.</p>	<p>Landesarbeitsgemeinschaft Theater in Schulen e.V.</p>	<p>Landesarbeitsgemeinschaft Theater und Film an bayerischen Schulen e.V. (LAG TuF)</p>
<p>Fachverband Theater in der Schule Bremen e.V.</p>	<p>Fachverband Theater in den Schulen Hamburg e.V.</p>	<p>Landesverband Schultheater in Hessen e.V.</p>	
<p>Landesverband Theater in der Bildung Mecklenbg.-Vorpommern e.V.</p>	<p>Fachverband Schultheater – Darstell. Spiel Niedersachsen e.V.</p>	<p>Landesverband Theater in Schulen NRW e.V.</p>	
<p>Landesverband Theater in Schulen Rheinland-Pfalz e.V.</p>	<p>Theaterpädagogisches Zentrum Saarbrücken e.V.</p>	<p>KOST-Kooperation Schule und Theater in Sachsen e.V.</p>	
<p>Landeszentrum „Spiel & Theater“ Sachsen-Anhalt e.V.</p>	<p>Landeszentrum „Spiel & Theater“ Sachsen-Anhalt e.V.</p>	<p>Landesarb.-gemeinschaft Spiel und Theater Thüringen e.V.</p>	

MITGLIEDSVERBÄNDE DER LAG

<p>PAKS - Pädagogischer Arbeitskreis Schultheater</p>	<p>FSR – Fördergemeinschaft für das Schultheater an den Realschulen in Bayern e.V.</p>	<p>TAG – Theater am Gymnasium in Bayern e.V.</p>	<p>TABO – Theater an Beruflichen Oberschulen in Bayern e.V.</p>	<p>DOS – Drehort Schule e.V.</p>
---	--	--	---	----------------------------------

Neues aus der LAG TuF



April 2021

Neue Struktur in der Landesarbeitsgemeinschaft Theater und Film an den bayerischen Schulen

Der Vorstand der LAG TuF hat nach intensiven vorbereitenden Gesprächen eine neue Leitungsstruktur entwickelt und die Satzung entsprechend verändert. Wichtigstes Anliegen war, die Verantwortung für die LAG TuF als bayerischem Dachverband aller Schultheaterverbände und des schulartübergreifenden Verbandes „Drehort Schule“ auf mehr Schultern zu verteilen. Die bisherige Vorsitzende Ingund Schwarz hatte mit Kollegen und Kolleginnen aus allen Mitgliedsverbänden die neue Struktur angeregt.

Am 14.04.2021 wählte die Mitgliederversammlung einen Vorstand gemäß der neuen Satzung. Die LAG besitzt jetzt eine gleichberechtigte Doppelspitze mit 2 Stellvertretern / Stellvertreterinnen und 6 Beisitzer / Beisitzerinnen (es wären bis zu 8 Beisitzer / Beisitzerinnen möglich). So besteht der Vorstand derzeit aus 10 theater- und filmaffinen Lehrkräften aus allen 5 Mitgliedsverbänden. Im Vorstand sind alle Schularten vertreten.

Die beiden gewählten Vorsitzenden sind

Theresa Salfner-Funke, Würzburg (Gymnasium - TAG e.V.) und
Bernhard Apel, Murnau (Grund-/Mittelschule - PAKS e.V.).

Zur 1. Stellvertreterin wurde Ingund Schwarz, München (Gymnasium - TAG e.V.) gewählt.
Der 2. Stellvertreter wurde Michael Ebert, Würzburg (Förderschule - DOS e.V.).

Beisitzer / Beisitzerinnen sind Michael Aust (Gymnasium - TAG e.V.), Cornelia Burkard (Mittelschule - DOS e.V.), Eva Hummel (Realschule - FSR e.V.), Marina Krauß (Berufliche Oberschule - TABO e.V.), Konstanze Schuch (Gymnasium - TAG e.V.) und Claudia Zenk (Grundschule - PAKS e.V.).

Die breitere Aufstellung soll es unter anderem ermöglichen, schulartübergreifende Netzwerke zu bilden, in stärkerem Maße bayernweit Fortbildungen zu planen und Synergieeffekte der einzelnen Mitgliedsverbände zu nutzen. Die LAG TuF bleibt wie bisher die Brücke zum bundesweiten Dachverband BVTS e.V. Besonders wichtig wird in nächster Zeit voraussichtlich die politische Arbeit: Der öffentlichkeitswirksame Einsatz dafür, dass Theater und Film an den Schulen auch nach Ende der Pandemie Wertschätzung erfahren und sowohl personell als auch materiell ausreichend ausgestattet werden.

Ein herzliches Dankeschön an Ingund Schwarz für viele Jahre erfolgreicher Leitung der LAG TuF. In ihrer Funktion als Landesberaterin für darstellendes Spiel, Theater und Film auf Landesebene, die sie gemeinsam mit Bianka Zeitler ausübt, hat sie weiterhin guten Kontakt zum Referat für künstlerisch-kulturelle Bildung des Kultusministeriums. Außerdem verfolgt sie mit großem Interesse die Aus- und Weiterbildungssituation für Theaterlehrer*innen in Bayern. Mit ihrem immensen Einsatz und ihrer Hartnäckigkeit konnte sie wichtige Entwicklungen wie zum Beispiel die Ausbildung zum Junior-Assistenten anstoßen. Im vergangenen Jahr setzte sie das digitale Theaterfestival Spiel-Platz_2.0 auf die Schiene. Es war Ingunds Wunsch, den ersten Vorsitz abzugeben. Wir sind aber sehr froh, dass wir weiter auf ihren Erfahrungsschatz zurückgreifen können, da sie als Stellvertreterin im Vorstand bleibt.

Theresa Salfner-Funke und Bernhard Apel
für die LAG TuF e.V.

Zu guter Letzt

In Zeiten, in denen die meisten Schultheater-Aktivitäten ruhen, ist es nicht leicht, eine Schultheater-Zeitschrift mit Inhalt zu füllen. Vielleicht lässt sich die eine oder der andere in seiner Sehnsucht nach einer Zeit mit viel Theater auf den Bühnen der Schule dazu bewegen, einen Ausflug in die Tiefen unserer [Homepage www.paks-bayern.de](http://www.paks-bayern.de) zu unternehmen.

Erinnerung von Bernhard Apel

Souvenirs, Souvenirs

Es gibt im Moment nicht viel von den Bühnen der Schulen zu berichten. Selbst dort, wo es Theaterklassen gibt, finden keine Aufführungen statt, denn das Publikum darf nicht kommen. Workshops gibt es leider nur in digitaler Form. Bedauerlich, auch wenn sie dann so gut sind wie der von Petra Börding beschriebene (So geht Film, Zusammenfassung S. 7).

Wer in Sachen Aufführungs- und Workshopberichten einmal wieder aus dem Vollen schöpfen möchte, dem sei geraten, sich auf den Archivseiten unserer Homepage umzusehen. Die [PAKS-Briefe](#) der vergangenen Jahre, Fleißarbeit unseres früheren PAKS-Brief-Herausgebers Manfred Gibis, liegen dort als PDFs vor und sind zugleich etwas wie eine Chronik unseres Verbandes. Man braucht sie nicht auszudrucken, denn man kann ja am Bildschirm darin schmökern. Vielleicht findet sich auch die ein oder andere Erinnerung an Selbst-Erlebtes: Rückblende auf herrliche Jahrestagungs-Wochenenden auf dem Hesselberg, an zauberhafte Momente bei Schultheaterfestivals oder an beglückende Flow-Erfahrungen in großartigen Workshops? Etliche Workshopbeschreibungen lassen sich auch unter der Rubrik [Material](#) nachlesen.

Wie wäre es, sich Anregungen zu holen für die Zeit nach der Pandemie? Und schon mal Pläne zu schmieden für die nächsten Aufführungen?

It's always more fun to share with everyone

Die Homepage ist eine perfekte Möglichkeit, eigene Entdeckungen im World-Wide-Web auch anderen zugänglich zu machen. Die Rubrik [Web-Schnipsel](#) unserer Homepage, auf der empfehlenswerte Links aller Art gesammelt werden, kann gerne umfangreicher werden. Wer hat etwas gefunden, was anderen Schultheaterlehrern und -lehrerinnen nützen oder gefallen könnte? Nicht lange grübeln, einfach her damit!

„Kontakt Webmaster“ öffnen, Name und Mail eintragen, Link hineinkopieren und abschicken.

Hat vielleicht jemand etwas Besonderes erlebt? Hat jemand eine Erfahrung gemacht, die andere in unseren Reihen interessieren könnte? So wie Claudia Zenk, die in ihrem Bericht in dieser Ausgabe des PAKS-Briefes darüber schreibt, wie sie ihre digitale Theater-AG ins Leben rief (Bericht ab S. 9). Es wäre toll, wenn wir auf der Homepage oder hier im PAKS-Brief darüber lesen könnten. Wer nicht selber darüber schreiben kann oder mag: Wie wäre es denn dann mit einem Interview zu dem Thema?

Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte: Vielleicht lässt sich auch mit einem Bild, begleitet von einem kurzen beschreibenden Text, ein Impuls setzen? Vielleicht bringt man damit andere zum Schmunzeln oder zum Nachdenken? Oder möchte jemand ein inspirierendes [Video](#) zeigen, so wie Ingrid Karlitschek, die uns teilhaben lässt an dem, was in ihren Vertretungsstunden entstanden ist. Wir freuen uns über Einsendungen.

Ein Verband wie der unsere bringt dann etwas, wenn man sich gegenseitig kennenlernt und sich unterstützt. Vielleicht ist die [Bayern-Karte](#) auf unserer Homepage ein Anstoß, mit Theaterlehrer und -lehrerinnen in der eigenen Umgebung ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen oder sogar gemeinsam Projekte zu planen (Information S. 8).

Small is beautiful

Kleine Beiträge sind toll! Vor einiger Zeit haben wir euch die Idee der [#mini-stücke](#) vorgestellt, bei denen ihr zu Autorinnen oder Autoren werden könntet. Der Link findet sich noch immer auf der Willkommenseite der Homepage. Eigentlich sind diese Mini-Dramen doch die idealen Texte für unsere reduzierte Pandemie-Zeit! Man müsste doch auch im Distanzunterricht damit etwas anfangen können. Deshalb hier noch einmal die Einladung, die Stifte zu spitzen und solche Dramen in sieben Zeilen zu verfassen.





Event mit Chancen: 8. Schultheatertage „Blickrichtung vorn“

Aufruf von Bernhard Apel

Dass die 8. Schultheatertage nun digital stattfinden, ist schade, bietet aber auf der anderen Seite Chancen. Die Teilnahme ist so einfach wie nie zuvor: Jede Gruppe, ob klein oder groß, kann dabei sein, ohne mühsam irgendwohin zu reisen. Der Videobeitrag soll nicht länger als 7 Minuten sein und kann gerne einen experimentellen oder vorläufigen Charakter haben.

Es ist schwer, irgendetwas zu planen, wenn nicht klar ist, in welcher Form in der nächsten Zeit überhaupt Unterricht stattfindet. Wir hoffen trotzdem, dass sich viele von euch zur Teilnahme entschließen können. Wie auch immer: Bei den Vorbereitungen für unser Festival "Blickrichtung vorn" ist Flexibilität gefragt.

Wir möchten euch ausdrücklich Mut machen, teilzunehmen. Das geht mit ganz einfachen Mitteln. Bitte lest nach auf unserer „Blickrichtung“ Seite:

www.paks-bayern.de/blickrichtung-vorn-2021

In einem gewissen Rahmen können wir euch auch technische Beratung bei der Herstellung des Videos vermitteln. Uns Organisatoren wäre Folgendes besonders wichtig: Setzt euch mit uns in Verbindung, wenn ihr auch nur den flüchtigen Gedanken hattet, mitzumachen. Vielleicht können wir im Gespräch die Hindernisse auf dem Weg zu eurer Teilnahme zur Seite räumen, die ihr im Augenblick noch seht.

Was wir euch jetzt schon versprechen können: Wir haben etliche hochkarätige Workshop-Leiter am Start, die in der Festivalwoche mit euch und euren Gruppen arbeiten, - natürlich im digitalen Format. Wir haben uns darüber hinaus noch so einiges überlegt, was das Event zu einem attraktiven Ereignis für eure Schülerinnen und Schüler machen wird.

Wir sind gespannt auf eure Beiträge!



...und noch eins: SdL

Auch das Schultheater der Länder, alljährlich ausgerichtet vom BVTS, das heuer in Ulm stattfinden sollte, musste zu einem rein digitalen Festival umgewandelt werden. Es findet vom 19. bis zum 24. September statt.

Der Anmeldeschluss ist bereits der 30. April, aber jetzt kommt's: Es muss noch kein Stück stehen, vielmehr ist die Anmeldung mit einer ausformulierten Projektidee möglich. Und es gibt außerdem noch die Möglichkeit, sich für ein Coaching der Spielgruppe zu bewerben. Dafür stehen finanzielle Mittel in beachtlicher Höhe zur Verfügung.

Die [aktualisierte Ausschreibung und das Anmeldeformular](#) sind auf der Homepage des BVTS e.V. zu finden (www.bvts.org).